

II-9481 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT UND SOZIALES

Z1.21.891/163-5/1989

1010 Wien, den 15. Dezember 1989

Stubenring 1

Telefon (0222) 75000 71100

Telex 111145 oder 111780

P.S.K. Ktp.Nr. 5070.004

Auskunft

--

Klappe - Durchwahl

43431AB

1989 -12- 19

zu 44031J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten SRB
und Freunde an den Bundesminister für
Arbeit und Soziales, betreffend
Situation des österreichischen
Hilfsmittelmarktes für kranke und
behinderte Menschen
(Nr.4403/J)

Von den anfragenden Abgeordneten wird ausgeführt, der österreichische Markt für technische Hilfsmittel sei gekennzeichnet durch fehlende Transparenz, horrende Preisunterschiede und eine enorme Unübersichtlichkeit einerseits und durch die ständigen Bemühungen der Sozialbürokratie, in diesem Bereich gerade auf dem Rücken der sozial Schwachen einzusparen, andererseits.

Dazu richten die unterfertigten Abgeordneten an mich folgende Anfrage:

- 1) Wieviel gaben die einzelnen Krankenkassen und Sozialversicherungsträger in den letzten zehn Jahren für Hilfsmittel aus? (Aufschlüsselung auf die einzelnen Anstalten)
- 2) Wie entwickelte sich das Beitragsaufkommen der einzelnen Anstalten in den letzten zehn Jahren?
- 3) Welchen Prozentanteil machen die Aufwendungen für Hilfsmittel in bezug auf die Gesamtausgaben/Gesamteinnahmen der einzelnen Anstalten aus (Aufstellung für die letzten zehn Jahre)?

- 2 -

4) Wieviele Geschäftsfälle im Bereich Hilfsmittel wurden in den letzten Jahren registriert?

5) Wie hoch ist der Anteil des Selbstbehaltes?

6) Nach welchen Richtlinien werden Hilfsmittel genehmigt/abgelehnt?

Wie haben sich diese Richtlinien in den letzten Jahren verändert?

In Beantwortung dieser Anfrage beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zur Frage 1:

Die Krankenversicherungsträger haben in den letzten zehn Jahren für Heilbehelfe und Hilfsmittel folgende Aufwendungen nachgewiesen:

1979	640,3 Mill.S
1980	717,4 Mill.S
1981	834,4 Mill.S
1982	723,0 Mill.S
1983	807,8 Mill.S
1984	887,2 Mill.S
1985	1.032,8 Mill.S
1986	1.173,7 Mill.S
1987	1.316,4 Mill.S
1988	1.453,7 Mill.S

Quelle: Leistungsstatistiken der Krankenversicherungsträger (Formular KL 35).

In den Aufwendungen für Heilbehelfe und Hilfsmittel ist der von den Versicherten geleistete Selbstbehalt nicht enthalten.

- 3 -

Der auf die einzelnen Krankenversicherungsträger entfallende Aufwand ist in der beiliegenden Tabelle 1 angeführt. Statistische Unterlagen über die Aufwendungen für Hilfsmittel (ohne Heilbehelfe) stehen nicht zur Verfügung. Die beiliegenden Tabellen 2 - 4 geben für den Zeitraum 1986 - 1988 weitere Auskünfte über die Aufwendungen für Heilbehelfe und Hilfsmittel getrennt nach der Art der Heilbehelfe für die Krankenversicherung insgesamt. Die Tabellen 5 - 7 geben Auskunft über die Aufwendungen für Heilbehelfe für die einzelnen Krankenversicherungsträger wiederum gegliedert nach der Art der Behelfe und Hilfsmittel.

Die Unfallversicherungsträger haben für Körperersatzstücke und Hilfsmittel folgende Aufwendungen ausgewiesen:

1979	51,5 Mill.S
1980	61,7 Mill.S
1981	67,1 Mill.S
1982	77,2 Mill.S
1983	78,6 Mill.S
1984	83,0 Mill.S
1985	94,9 Mill.S
1986	104,3 Mill.S
1987	105,4 Mill.S
1988	103,7 Mill.S

Der Aufwand für Körperersatzstücke und Hilfsmittel, getrennt nach Unfallversicherungsträgern, ist in der Tabelle 8 ausgewiesen.

Die Unfallversicherungsträger wenden im Rahmen der Rehabilitation weitere Mittel für Körperersatzstücke und Hilfsmittel auf, statistische Unterlagen darüber stehen jedoch nicht zur Verfügung.

- 4 -

Zur Frage 2:

Die beiliegende Tabelle 9 gibt einen Überblick über die Entwicklung des Beitragsaufkommens der Krankenversicherungsträger in den letzten zehn Jahren.

Die Entwicklung des Beitragsaufkommens der Unfallversicherungsträger ist in der Tabelle 8 angegeben.

Zur Frage 3:

Die beiliegenden Tabellen 10 und 11 informieren für den Bereich der Krankenversicherung über den prozentuellen Anteil der Aufwendungen für Heilbehelfe und Hilfsmittel in bezug auf die Gesamtausgaben/Gesamteinnahmen.

Eine gesonderte Aufstellung über den Prozentanteil der Aufwendungen für Hilfsmittel allein kann mangels statistischer Unterlagen nicht erstellt werden.

Die beiliegende Tabelle 12 gibt die entsprechende Auskunft für den Bereich der Unfallversicherung.

Zur Frage 4:

Die beiliegende Tabelle 13 informiert über die Entwicklung der Zahl der abgerechneten Heilbehelfe und Hilfsmittel bei den einzelnen Krankenversicherungsträgern. Die Tabellen 14 - 16 geben für den Zeitraum 1986 - 1988 Auskunft über die Zahl der abgerechneten Heilbehelfe und Hilfsmittel für die einzelnen Krankenversicherungsträger, gegliedert nach der Art der Behelfe und Hilfsmittel. In diesen Zahlen sind sowohl die Heilbehelfe als auch die Hilfsmittel enthalten. Gesonderte Statistiken für Hilfsmittel existieren nicht.

Für den Bereich der Unfallversicherung stehen weder dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales noch dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

- 5 -

statistische Unterlagen über die Zahl der Fälle zur Verfügung.

Zur Frage 5:

Die Kosten von Heilbehelfen (Hilfsmitteln) werden vom Versicherungsträger nur übernommen, wenn sie höher sind als 20 % des Meßbetrages (§ 108b Abs.2 ASVG), gerundet auf volle Schilling. 10 % der Kosten (im Bereich der Selbständigen-Krankenversicherung 20 % der Kosten), mindestens 20 % des Meßbetrages, sind vom Versicherten zu tragen. Im Jahre 1988 betrug der Selbstbehalt somit mindestens S 182,-- und im Jahre 1989 mindestens S 186,--.

Für ständig benötigte Heilbehelfe, die nur einmal oder nur kurzfristig verwendet werden können und daher in der Regel mindestens einmal im Monat erneuert werden müssen, haben die Versicherten von den Kosten nur einen Kostenanteil von 10 % (im Bereich der Selbständigen-Krankenversicherung von 20 %) zu leisten. Für bestimmte Personengruppen, die wegen ihres Alters bzw. Gesundheitszustandes oder ihrer besonderen sozialen Schutzbedürftigkeit von der Bezahlung eines Kostenanteiles befreit sind, haben die Krankenversicherungsträger die Kosten für bezogene Heilbehelfe (Hilfsmittel) - somit auch für solche, die weniger als S 186,-- im Jahre 1989 kosten - zur Gänze zu tragen.

Weder das Bundesministerium für Arbeit und Soziales noch der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger verfügt über statistische Unterlagen betreffend das Ausmaß des von den Versicherten geleisteten Selbstbehaltes.

Zur Frage 6:

Da eine allgemeine Aussage dazu nicht möglich ist, sondern diese Fragen nur in bezug auf die einzelnen Krankenversicherungsträger beantwortet werden können, liegen Kopien

- 6 -

der in diesem Zusammenhang von den Gebietskrankenkassen eingeholten Stellungnahmen zur Information bei.

Weiters übermittle ich Aufstellungen, aus welchen der jeweilige Höchstbetrag für eine Kostenbeteiligung der Krankenversicherungsträger bei der Gewährung von Heilbehelfen und Hilfsmittel ab dem 1.1.1989 ersichtlich ist.

Der Bundesminister:



ALLE HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL
AUFWAND (VERSICHERTE UND ANGEOERIGTE) NACH KRANKENVERSICHERUNGSTRAEGERN

BERICHTSZEITRAUM: 1979 - 1988

ANGABEN IN 1000 SCHILLING

TABELLE 1

Z E I L E	VERSICHERUNGS- TRAEGER	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
1	I N S G E S A M T	640.325	717.426	834.414	722.992	807.783	887.196	1.032.780	1.173.676	1.316.366	1.453.709
2	A L L E G E B I E T S - K R A N K E N K A S S E N	458.628	516.114	601.448	505.300	568.627	621.200	722.552	824.213	928.207	1.042.124
3	GKK HIEN	132.948	148.816	169.845	137.618	148.391	159.315	186.330	205.020	230.838	267.068
4	GKK NIEDEROESTERREICH	78.068	87.015	104.253	83.695	94.360	95.788	115.220	127.344	148.558	176.897
5	GKK BURGENLAND	10.068	10.684	12.799	9.597	11.807	11.871	15.578	17.839	20.694	23.680
6	GKK OBEROESTERREICH	73.934	84.260	98.988	86.482	100.089	115.264	134.541	153.484	173.101	192.536
7	GKK STEIERMARK	49.438	52.144	61.169	48.914	53.077	59.142	65.518	79.783	89.165	101.695
8	GKK KAERNTEN	23.763	28.270	33.788	27.758	32.641	35.367	40.099	48.449	54.825	58.063
9	GKK SALZBURG	33.572	39.203	44.903	43.225	46.505	52.891	59.936	68.457	76.132	77.867
10	GKK TIROL	39.324	45.379	51.921	45.951	58.991	64.809	77.963	92.428	103.295	109.025
11	GKK VORARLBERG	17.513	20.343	23.782	22.060	22.766	26.753	27.367	31.409	31.599	35.293
12	A L L E B E T R I E B S - K R A N K E N K A S S E N	11.860	13.590	15.325	12.840	13.092	14.769	16.574	18.248	20.372	21.599
13	BKK STAATSDRUCKEREI	235	255	290	199	229	269	342	362	317	388
14	BKK TABAKWERKE	702	700	914	666	744	786	913	1.041	1.172	1.351
15	BKK VERKEHRSBETRIEBE	3.224	3.517	3.935	3.411	3.398	3.941	4.500	4.941	5.573	6.242
16	BKK SEMPERIT	2.308	2.649	3.091	2.513	2.294	2.841	3.158	3.581	4.305	4.336
17	BKK NEUSIEDLER	418	526	567	432	310	375	387	528	735	727
18	BKK DONAKITZ	1.496	1.598	1.846	1.448	1.619	1.757	1.930	2.354	2.544	2.948
19	BKK ZELTNEG	618	570	668	567	649	751	813	997	1.053	993
20	BKK KINDBERG	284	263	344	380	432	336	534	595	597	743
21	DKK KAFFENBERG	2.356	3.233	3.306	2.921	3.058	3.238	3.511	3.495	3.542	3.383
22	BKK PENGG	219	279	364	303	359	475	486	354	534	488
23	VA D.OE. BERGBAUES	5.342	6.796	7.055	5.835	5.571	7.359	8.798	10.344	11.808	14.686
24	VA D.OE. EISENBAHNEN ABT.A	4.952	6.154	6.672	4.914	6.347	7.595	8.712	10.030	10.494	11.916
25	VA D.OE. EISENBAHNEN ABT.B	27.135	29.494	33.320	27.407	30.453	31.314	38.218	43.642	47.747	53.461
26	VA OEFFENTL.BEDIENSTETER	61.326	66.550	79.514	67.560	72.046	80.616	96.287	109.231	120.594	136.826
27	SVA D.GEM.WIRTSCHAFT	39.432	43.690	49.697	53.653	57.305	62.476	73.030	80.519	88.756	82.473
28	SVA DER BAUERN	31.650	35.038	41.383	45.483	54.342	61.867	68.609	77.449	88.388	90.624

HAUPTVERBAND DER OESTERREICHISCHEN
SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER
STATISTIKDATENBANK

HEILBEHELFE - HILFSMITTEL - STATISTIK
VERSICHERTE UND ANGEOEHRIGE

BERICHTSJAHR: 1986

ALLE KV-TRAEGER

TABELLE 2

Z E I L E	B E Z E I C H N U N G	Z A H L D E R F A E L L E		A U F W A N D I N S G E S A M T	A U F W A N D F U E R F A E L L E O H N E K O S T E N B E - T E I L I G U N G
		I N S G E S A M T	O H N E K O S T E N - B E T E I L I G U N G		
1	A L L E H E I L B E H E L F E U N D H I L F S M I T T E L	1.798.269	450.911	1.173.676.484	360.373.757
2	A) O R T H O P A E D I S C H E B E H E L F E	528.260	153.781	315.862.736	110.680.355
3	M A S S C H U H E E I N S C H L . S O N D E R A R B E I T E N A M S C H U H	13.118	3.450	50.993.277	11.983.362
4	O R T H O P A E D I S C H E S C H U H E I N L A G E N	212.956	84.685	82.655.490	42.848.156
5	Z U R I C H T U N G E N A M K O N F E K T I O N S S C H U H	22.775	11.217	18.771.790	10.488.784
6	C H I R U R G I S C H E B A N D A G E N	106.874	21.636	78.790.835	19.101.610
7	S O N S T I G E S	172.537	32.793	84.651.344	26.258.443
8	B) O P T I S C H E B E H E L F E	774.133	144.026	351.717.581	71.727.000
9	G L A E S E R O H N E B R I L L E N F A S S U N G	96.237	26.956	21.193.105	7.072.151
10	G L A E S E R M I T B R I L L E N F A S S U N G	613.362	103.519	257.260.014	51.426.111
11	K O N T A K T L I N S E N	39.568	3.963	57.532.498	7.544.956
12	S O N S T I G E S	24.966	9.588	15.731.964	5.683.782
13	C) H E I L B E H E L F E G E M A E S S § 137 A B S . 3 A S V G	286.564	102.428	187.178.016	72.791.798
14	D) A N D E R E H E I L B E H E L F E U N D H I L F S M I T T E L	209.312	50.676	318.599.517	105.039.887
15	H O E R G E R A E T E	21.684	2.665	117.398.967	12.903.519
16	S P R E C H G E R A E T E	277	68	452.625	80.762
17	K O E R P E R E R S A T Z S T U E C K E	5.607	1.584	27.947.032	14.227.815
18	K R A N K E N F A H R S T U E H L E	5.864	2.929	39.527.957	19.916.797
19	S O N S T I G E S	175.880	43.430	133.272.936	57.910.994
20	E) P A U S C H A L A B R E C H N U N G	-	-	318.634	134.717

HAUPTVERBAND DER OESTERREICHISCHEN
SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER
STATISTIKDATENBANK

HEILBEHELFE - HILFSMITTEL - STATISTIK
VERSICHERTE UND ANGEOERIGE

BERICHTSJAHR: 1987

ALLE KV-TRAEGER

TABELLE 3

Z E I L E	B E Z E I C H N U N G	Z A H L D E R F A E L L E		A U F W A N D I N S G E S A M T	A U F W A N D F U E R F A E L L E O H N E K O S T E N B E - T E I L I G U N G
		I N S G E S A M T	O H N E K O S T E N - B E T E I L I G U N G		
1	A L L E H E I L B E H E L F E U N D H I L F S M I T T E L	1.924.936	499.570	1.316.365.878	402.923.399
2	A) ORTHOPAEDISCHE BEHELFE	551.661	161.413	341.726.727	113.543.383
3	MASSCHUHE EINSCHL. SONDERARBEITEN AM SCHUH	13.810	3.266	56.807.814	10.526.539
4	ORTHOPAEDISCHE SCHUHEINLAGEN	220.860	88.622	88.822.871	45.875.682
5	ZURICHTUNGEN AM KONFEKTIONSSCHUH	25.868	13.240	21.811.430	12.294.645
6	CHIRURGISCHE BANDAGEN	115.458	22.248	83.945.192	19.599.481
7	SONSTIGES	175.665	34.037	90.339.420	25.247.036
8	B) OPTISCHE BEHELFE	772.766	144.210	368.766.710	73.218.395
9	GLAESER OHNE BRILLENFASSUNG	123.794	31.156	21.091.625	7.162.925
10	GLAESER MIT BRILLENFASSUNG	574.855	97.152	253.364.852	48.476.387
11	KONTAKTLINSEN	44.587	6.033	75.839.923	11.025.115
12	SONSTIGES	29.530	9.869	18.470.310	6.553.968
13	C) HEILBEHELFE GEMAESS § 137 ABS.3 ASVG § 65 ABS.3 B-KUVG § 93 ABS.3 GSVG § 87 ABS.3 BSVG	365.323	134.424	234.827.911	88.503.899
14	D) ANDERE HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL	235.186	59.523	370.685.889	127.574.383
15	HOERGERAETE	23.683	2.807	128.222.285	11.979.517
16	SPRECHGERAETE	203	28	372.455	60.245
17	KOERPERERSATZSTUECKE	6.266	1.725	33.193.167	17.162.818
18	KRANKENFAHRSTUEHLE	6.768	3.715	42.950.845	25.030.927
19	SONSTIGES	198.266	51.248	165.947.137	73.340.876
20	E) PAUSCHALABRECHNUNG	-	-	358.641	83.339

HAUPTVERBAND DER OESTERREICHISCHEN
SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER
STATISTIKDATENBANK

HEILBEHELFE - HILFSMITTEL - STATISTIK

VERSICHERTE UND ANGEOERIGE

BERICHTSJAHR: 1988

ALLE KV-TRAEGER

TABELLE 4

Z E I L E	B E Z E I C H N U N G	Z A H L D E R F A E L L E		A U F W A N D I N G E S A M T	A U F W A N D F U E R F A E L L E O H N E K O S T E N B E - T E I L I G U N G
		I N G E S A M T	O H N E K O S T E N - B E T E I L I G U N G		
1	A L L E H E I L B E H E L F E U N D H I L F S M I T T E L	1.981.217	515.492	1.453.708.618	442.415.735
2	A) O R T H O P A E D I S C H E B E H E L F E	569.446	161.097	359.593.855	115.554.283
3	M A S S C H U H E E I N S C H L . S O N D E R A R B E I T E N A M S C H U H	15.918	3.638	61.738.555	11.131.636
4	O R T H O P A E D I S C H E S C H U H E I N L A G E N	217.013	89.269	84.125.839	45.497.953
5	Z U R I C H T U N G E N A M K O N F E K T I O N S S C H U H	24.290	11.808	22.419.097	11.745.988
6	C H I R U R G I S C H E B A N D A G E N	127.395	20.709	92.510.651	18.725.235
7	S O N S T I G E S	184.830	35.673	98.799.713	28.453.471
8	B) O P T I S C H E B E H E L F E	780.595	137.472	414.354.591	74.890.346
9	G L A E S E R O H N E B R I L L E N F A S S U N G	135.970	31.744	24.770.656	7.906.136
10	G L A E S E R M I T B R I L L E N F A S S U N G	567.127	89.821	269.340.613	48.005.218
11	K O N T A K T L I N S E N	50.304	5.707	100.812.639	12.608.277
12	S O N S T I G E S	27.194	10.200	19.430.683	6.370.721
13	C) H E I L B E H E L F E G E M A E S S § 137 A B S . 3 A S V G § 65 A B S . 3 B - K U V G § 93 A B S . 3 G S V G § 87 A B S . 3 B S V G	359.441	146.872	253.048.761	98.619.919
14	D) A N D E R E H E I L B E H E L F E U N D H I L F S M I T T E L	271.735	70.051	423.815.682	153.243.825
15	H O E R G E R A E T E	23.614	3.604	130.063.888	16.217.714
16	S P R E C H G E R A E T E	168	25	475.679	75.382
17	K O E R P E R E R S A T Z S T U E C K E	7.034	1.665	37.490.513	16.387.197
18	K R A N K E N F A H R S T U E H L E	7.319	3.912	45.460.019	27.242.304
19	S O N S T I G E S	233.600	60.845	210.325.583	93.321.228
20	E) P A U S C H A L A B R E C H N U N G	-	-	2.895.729	107.362

HEILBEHELFE - HILFSMITTEL - STATISTIK
AUFWAND (VERSICHERTE UND ANGEOERIGTE) NACH KRANKENVERSICHERUNGSTRAEGERN

BERICHTSJAHR: 1986

TABELLE 5

Z E I L E	VERSICHERUNGSTRAEGER	ALLE HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL	ORTHOPAEDISCHE BEHELFE	OPTISCHE BEHELFE	HEILBEHELFE GEMAESS §137 ABS.3 ASVG	ANDERE HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL	PAUSCHAL- ABRECHNUNG
		I N S C H I L L I N G					
1	I N S G E S A M T	1.173.676.484	315.862.736	351.717.581	187.178.016	318.599.517	318.634
2	A L L E G E B I E T S - K R A N K E N K A S S E N	824.213.411	225.341.401	250.510.374	116.131.697	231.936.610	293.329
3	GKK WIEN	205.020.007	53.253.268	61.856.609	27.314.775	62.595.355	-
4	GKK NIEDEROESTERREICH	127.343.646	41.031.958	38.832.060	22.222.800	25.256.828	-
5	GKK BURGENLAND	17.839.294	3.252.590	4.835.864	4.218.737	5.532.103	-
6	GKK OBEROESTERREICH	153.484.140	47.794.153	42.488.629	9.145.828	54.055.530	-
7	GKK STEIERMARK	79.783.128	22.756.677	24.748.342	12.614.635	19.663.474	-
8	GKK KAERNTEN	48.448.676	7.727.599	17.464.269	9.412.463	13.844.345	-
9	GKK SALZBURG	68.457.560	18.195.981	16.338.313	11.813.321	22.109.945	-
10	GKK TIROL	92.428.333	22.451.492	32.486.374	15.029.049	22.461.418	-
11	GKK VORARLBERG	31.408.627	8.877.683	11.459.914	4.360.089	6.417.612	293.329
12	A L L E B E T R I E D S - K R A N K E N K A S S E N	18.247.893	4.417.081	5.831.061	2.701.660	5.272.786	25.305
13	BKK STAATSDRUCKEREI	361.794	146.561	72.005	45.820	97.408	-
14	BKK TABAKWERKE	1.041.181	233.715	316.540	218.997	271.929	-
15	BKK VERKEHRSBETRIEBE	4.940.622	988.124	1.154.904	991.903	1.805.691	-
16	BKK SEMPERIT	3.581.334	1.123.416	968.525	421.563	982.525	25.305
17	BKK NEUSIEDLER	527.725	136.708	148.535	84.426	158.056	-
18	BKK DOHAHITZ	2.353.738	446.548	706.521	329.784	870.885	-
19	BKK ZELTHEG	996.700	181.487	342.541	145.788	326.884	-
20	BKK KINDBERG	595.248	372.676	199.155	10.491	12.926	-
21	BKK KAPPENBERG	3.495.569	690.797	1.828.263	326.679	649.830	-
22	BKK PENGG	353.982	97.049	94.072	66.209	96.652	-
23	VA D.OE. BERGBAUES	10.343.868	1.584.730	3.054.059	940.899	4.764.180	-
24	VA D.OE. EISENB. (ABT. A)	10.029.624	2.911.114	2.741.293	1.346.584	3.030.633	-
25	VA D.OE. EISENB. (ABT. B)	43.642.544	10.778.620	11.503.187	7.573.201	13.787.536	-
26	VA OEFF. BEDIENTETER	109.231.411	27.781.280	34.035.948	15.236.496	32.177.687	-
27	SYA D.GEM. WIRTSCHAFT	80.518.969	21.788.027	25.566.606	21.355.981	11.808.355	-
28	SYA D. BAUERN	77.448.764	21.260.483	18.475.053	21.891.498	15.821.730	-

HEILBEHELFE - HILFSMITTEL - STATISTIK
AUFWAND (VERSICHERTE UND ANGEOERIGTE) NACH KRANKENVERSICHERUNGSTRAEGERN
BERICHTSJAHR: 1987

TABELLE 6

Z E I L E	VERSICHERUNGSTRAEGER	ALLE HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL	ORTHOPAEDISCHE BEHELFE	OPTISCHE BEHELFE	HEILBEHELFE GEM.	ANDERE HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL	PAUSCHAL- ABRECHNUNG
					§ 137 ABS. 3 ASVG § 65 ABS. 3 B-KUVG § 93 ABS. 3 GSVG § 87 ABS. 3 BSVG		
I N S C H I L L I N G							
1	I N S G E S A M T	1.316.365.878	341.726.727	368.766.710	234.827.911	370.685.889	358.641
2	A L L E G E B I E T S - K R A N K E N K A S S E N	928.207.293	239.827.289	266.375.600	145.156.224	276.500.778	347.402
3	GKK NIEN	230.838.150	59.778.681	65.980.746	35.366.432	69.712.291	.
4	GKK NIEDEROESTERREICH	148.558.127	45.191.240	40.749.542	32.236.250	30.381.095	.
5	GKK BURGENLAND	20.694.384	3.419.818	4.851.390	5.906.846	6.516.330	.
6	GKK OBEROESTERREICH	173.100.706	49.801.876	45.265.149	11.251.759	66.781.922	.
7	GKK STEIERMARK	89.164.523	24.097.113	26.452.084	11.968.072	26.647.254	.
8	GKK KAERNTEN	54.825.175	6.699.068	18.559.058	10.729.464	18.837.585	.
9	GKK SALZBURG	76.131.510	19.322.329	17.546.077	14.203.973	25.059.131	.
10	GKK TIROL	103.295.315	23.253.197	35.269.246	19.894.807	24.878.065	.
11	GKK VORARLBERG	31.599.403	8.263.967	11.702.308	3.598.621	7.687.105	347.402
12	A L L E B E T R I E B S - K R A N K E N K A S S E N	20.371.865	5.426.546	5.930.407	3.163.859	5.839.814	11.239
13	BKK STAATSDRUCKEREI	317.037	133.019	114.564	21.406	46.992	1.056
14	BKK TABAKWERKE	1.171.969	249.116	312.730	282.035	328.088	.
15	BKK VERKEHRSBETRIEBE	5.572.547	1.429.987	1.173.211	1.150.433	1.818.916	.
16	BKK SEMPERIT	4.304.608	1.304.398	1.004.900	533.619	1.451.508	10.183
17	BKK HEUSIEDLER	735.261	203.132	152.457	113.499	266.173	.
18	BKK DONAHITZ	2.544.274	527.184	709.397	499.742	807.951	.
19	BKK ZELTHEG	1.053.290	303.987	357.010	142.242	250.051	.
20	BKK KINDBERG	596.582	356.746	170.040	13.363	56.433	.
21	BKK KAPPENBERG	3.542.341	821.253	1.843.551	323.112	554.425	.
22	BKK PENGG	533.956	97.724	92.547	84.408	259.277	.
23	YA D.OE.BERGBAUES	11.808.201	1.757.880	2.855.667	1.242.611	5.952.043	.
24	YA D.OE.EISENB.(ABT.A)	10.493.833	3.069.552	2.576.032	1.736.845	3.111.404	.
25	YA D.OE.EISENB.(ABT.B)	47.746.973	12.042.051	11.348.882	10.383.094	13.972.946	.
26	YA OEFF.BEDIENSTETER	120.594.315	32.277.604	34.852.889	20.704.717	32.759.105	.
27	SYA D.GEM.WIRTSCHAFT	88.755.477	23.891.479	26.671.366	25.728.876	12.463.756	.
28	SYA D.BAUERN	88.367.921	23.434.326	18.155.867	26.711.685	20.086.043	.

HEILBEHELFE - HILFSMITTEL - STATISTIK
AUFWAND (VERSICHERTE UND ANGEOERIGE) NACH KRANKENVERSICHERUNGSTRAEGERN

BERICHTSJAHR: 1988

TABELLE 7

Z E I L E	VERSICHERUNGSTRAEGER	ALLE HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL	ORTHOPAEDISCHE BEHELFE	OPTISCHE BEHELFE	HEILBEHELFE GEM. § 137 ABS. 3 ASYG § 65 ABS. 3 B-KUVG § 93 ABS. 3 GSYG § 87 ABS. 3 BSYG	ANDERE HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL	PAUSCHAL- ABRECHNUNG
1	I N S G E S A M T	1.453.708.618	359.593.855	414.354.591	253.048.761	423.815.682	2.895.729
2	A L L E G E B I E T S - K R A N K E N K A S S E N	1.042.124.030	251.621.340	308.713.926	161.326.811	317.651.116	2.810.837
3	GKK WIEN	267.068.252	66.236.984	80.930.642	41.960.048	77.940.578	-
4	GKK NIEDEROESTERREICH	176.896.675	50.464.932	47.318.261	33.143.650	45.969.832	-
5	GKK BURGENLAND	23.679.814	3.871.072	5.288.211	6.819.077	7.701.454	-
6	GKK OBEROESTERREICH	192.536.124	53.769.177	49.345.442	14.960.001	74.461.504	-
7	GKK STEIERMARK	101.695.283	19.777.233	32.519.384	13.148.522	36.250.144	-
8	GKK KAERNTEN	58.063.253	5.857.446	23.639.408	12.708.443	15.857.956	-
9	GKK SALZBURG	77.866.922	19.450.631	17.701.704	14.938.809	25.775.778	-
10	GKK TIROL	109.024.635	23.728.495	38.585.750	20.182.925	23.810.438	2.717.027
11	GKK VORARLBERG	35.293.072	8.465.370	13.385.124	3.465.336	9.883.432	93.810
12	A L L E B E T R I E B S - K R A N K E N K A S S E N	21.599.288	5.724.124	5.458.013	3.612.942	6.719.317	84.892
13	BKK STAATSDRUCKEREI	387.971	120.908	97.921	26.712	138.655	3.775
14	BKK TABAKWERKE	1.350.721	332.008	348.658	256.523	413.532	-
15	BKK VERKEHRSBETRIEBE	6.242.317	1.310.821	1.207.453	1.724.481	1.999.562	-
16	BKK SEMPERIT	4.335.804	1.195.922	1.139.587	629.008	1.290.170	81.117
17	BKK NEUSIEDLER	727.355	193.760	166.813	91.724	275.058	-
18	BKK DONAWITZ	2.948.354	579.633	699.569	500.639	1.168.513	-
19	BKK ZELTHEG	993.255	245.830	332.066	103.589	311.770	-
20	BKK KJNDBERG	742.923	343.360	171.720	567	227.276	-
21	BKK KAPFENBERG	3.382.803	1.295.881	1.170.341	178.209	738.372	-
22	BKK PENGG	487.785	106.001	123.885	101.490	156.409	-
23	VA D.OE.BERGBAUES	14.685.763	2.045.447	2.957.206	3.960.003	5.723.107	-
24	VA D.OE.EISENB.(ABT.A)	11.915.585	3.313.612	2.808.402	2.011.523	3.782.048	-
25	VA D.OE.EISENB.(ABT.B)	53.460.907	13.089.707	12.072.059	11.155.752	17.143.389	-
26	VA OEFF.BEDIENSTETER	136.826.110	35.282.160	37.196.977	24.410.273	39.936.700	-
27	SYA D.GEW.WIRTSCHAFT	82.472.651	24.838.893	26.188.420	19.056.357	12.388.981	-
28	SYA D.BAUERN	90.624.284	23.678.572	18.959.588	27.515.100	20.471.024	-

AUFWENDUNGEN FUER KOERPERERSATZSTUECKE UND HILFSMITTEL SOWIE BEITRAGSEINNAHMEN
DER UNFALLVERSICHERUNGSTRAEGER

BERICHTSZEITRAUM: 1979 - 1988

TABELLE 8

Z E I T R A U M	VERSICHERUNGS- TRAEGER	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
--------------------------------------	---------------------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

AUFWAND FUER KOERPERERSATZSTUECKE UND HILFSMITTEL IN 1000 SCHILLING

1	I N S G E S A M T	51.546	61.736	67.058	77.198	78.636	82.968	94.893	104.344	105.397	103.655
2	ALLGEMEINE UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT	37.887	46.411	50.611	57.890	57.681	60.986	70.142	78.173	77.963	74.965
3	SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN	9.463	10.526	11.414	13.681	14.645	15.567	17.729	18.541	19.762	20.698
4	VERSICHERUNGSANSTALT DER OEST.EISENBAHNEN	3.329	4.030	4.083	4.072	4.858	4.774	4.937	5.071	5.030	5.152
5	VERSICHERUNGSANSTALT OEFFENTLICH BEDIENSTETER	867	769	950	1.555	1.452	1.641	2.085	2.559	2.642	2.840

BEITRAGSEINNAHMEN IN 1000 SCHILLING

6	I N S G E S A M T	5.798.165	6.217.181	6.690.604	6.978.602	7.241.884	7.578.206	7.955.627	8.375.439	8.672.269	8.524.790
7	ALLGEMEINE UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT	4.794.811	5.163.002	5.542.775	5.771.916	5.961.555	6.249.373	6.595.402	6.969.186	7.217.049	7.024.149
8	SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN 1)	691.649	722.001	795.543	816.066	864.428	879.312	891.815	920.918	943.783	985.993
9	VERSICHERUNGSANSTALT DER OEST.EISENBAHNEN	192.426	204.608	214.060	226.372	235.545	243.078	251.881	251.903	267.169	266.096
10	VERSICHERUNGSANSTALT OEFFENTLICH BEDIENSTETER	119.279	127.570	138.226	164.248	180.356	206.443	216.529	233.432	244.268	248.552

1) BEITRAEGE FUER VERSICHERTE UND BUNDESBEITRAG.

ENTWICKLUNG DES BEITRAGSAUFKOMMENS

BEITRAEGE FUER VERSICHERTE

BERICHTSZEITRAUM: 1979 - 1988

ANGABEN IN 1000 SCHILLING

TABELLE 9

Z E I L E	VERSICHERUNGS- TRAEGER	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
1	I N S G E S A M T	33.056.439	35.440.492	38.252.766	41.654.636	43.935.866	46.256.204	48.270.261	51.108.398	54.504.245	57.377.112
2	A L L E GEBIETS- KRANKENKASSEN	23.540.260	25.367.114	27.492.976	30.027.717	31.702.835	33.578.678	35.105.738	37.529.668	39.654.142	41.820.318
3	GKK WIEN	6.850.664	7.432.764	7.915.386	8.588.143	8.852.085	9.523.482	9.827.741	10.456.664	11.038.837	11.589.003
4	GKK NIEDEROESTERREICH	3.711.807	3.979.429	4.309.212	4.609.675	5.014.280	5.337.672	5.574.806	5.953.448	6.313.476	6.685.079
5	GKK BURGENLAND	509.755	554.903	610.267	662.402	705.557	775.779	805.633	869.784	932.373	975.556
6	GKK OBEROESTERREICH	3.888.735	4.160.061	4.580.430	5.053.475	5.341.065	5.628.384	5.937.636	6.356.514	6.693.366	7.071.636
7	GKK STEIERMARK	2.976.316	3.235.672	3.503.969	3.792.421	3.981.965	4.297.259	4.465.424	4.790.420	5.053.155	5.293.605
8	GKK KAERNTEN	1.377.208	1.480.584	1.644.667	1.802.943	1.949.762	2.035.832	2.148.869	2.310.886	2.446.985	2.555.462
9	GKK SALZBURG	1.408.923	1.515.312	1.679.078	1.916.306	2.061.047	2.218.028	2.341.776	2.476.839	2.631.758	2.811.599
10	GKK TIROL	1.754.560	1.883.888	2.047.938	2.238.844	2.368.082	2.507.796	2.613.540	2.789.345	2.939.351	3.119.599
11	GKK VORARLBERG	1.062.292	1.124.501	1.202.029	1.363.508	1.428.992	1.479.079	1.544.061	1.660.831	1.761.760	1.898.620
12	A L L E BETRIEBS- KRANKENKASSEN	553.011	582.788	616.388	662.994	684.027	761.933	829.629	842.881	865.138	891.224
13	BKK STAATSDRUCKEREI	12.302	13.667	14.565	15.670	15.105	17.952	19.188	20.341	21.059	21.757
14	BKK TABAKHERKE	31.765	34.019	36.135	39.562	39.022	46.602	52.322	53.153	54.272	56.390
15	BKK VERKEHRSBETRIEBE	148.965	154.931	165.185	179.472	188.129	201.346	212.499	223.565	230.551	236.751
16	BKK SEMPERIT	102.555	104.605	107.405	109.700	112.847	134.205	145.599	150.293	160.049	169.948
17	BKK HEUSIEDLER	15.824	15.477	16.224	17.954	20.429	23.016	24.088	26.576	28.608	30.449
18	BKK DONAUHITZ	90.806	93.241	96.788	103.284	110.429	120.344	136.004	130.034	127.884	129.407
19	BKK ZELTNEG	27.822	29.857	32.111	36.150	36.846	37.986	41.301	41.466	40.195	39.857
20	BKK KINDSBERG	15.477	16.524	18.331	20.815	25.174	27.065	29.669	28.851	30.520	31.261
21	BKK KAPFENBERG	93.688	104.949	112.608	121.963	119.661	134.679	147.180	146.686	149.584	151.967
22	BKK PENGG	13.807	15.518	17.036	18.424	16.385	18.738	21.779	21.916	22.416	23.437
23	VA D.OE.BERGBAUES	412.245	436.081	464.320	483.042	506.214	539.172	572.019	586.677	596.623	592.662
24	VA D.OE.EISENBAHNEN ABT.A	307.465	332.237	385.094	421.782	450.838	481.643	499.537	523.523	537.648	549.742
25	VA D.OE.EISENBAHNEN ABT.B	1.381.011	1.447.473	1.543.897	1.650.478	1.700.466	1.781.398	1.889.595	1.993.612	2.049.369	2.105.718
26	VA OEFFENTL.BEDIENSTETER	3.086.123	3.293.833	3.603.999	3.936.663	4.177.156	4.201.156	4.489.829	4.462.395	5.290.637	5.663.370
27	SYA D.GEH.WIRTSCHAFT	2.106.248	2.212.091	2.272.947	2.477.224	2.598.997	2.708.893	2.657.904	2.849.225	3.095.445	3.261.305
28	SYA DER BAUERN 1)	1.670.076	1.768.875	1.873.145	1.994.736	2.115.333	2.203.331	2.226.010	2.320.417	2.415.243	2.492.773

1) BEITRAEGE FUER VERSICHERTE + BUNDESBEITRAG.

AUFWAND FUER HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL (VERSICHERTE UND ANGEOERIGE)
IN PROZENT DER GESAMTAUSGABEN DER KRANKENVERSICHERUNGSTRAEGER
BERICHTSZEITRAUM: 1979 - 1988

TABELLE 10

Z E I L E	VERSICHERUNGS- TRAEGER	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
1	I N S G E S A M T	1,77	1,78	1,92	1,60	1,68	1,75	1,94	2,07	2,19	2,24
2	A L L E GEBIETS- KRANKENKASSEN	1,75	1,76	1,90	1,54	1,65	1,69	1,87	2,00	2,12	2,20
3	GKK WIEN	1,72	1,74	1,83	1,47	1,52	1,52	1,69	1,77	1,88	2,00
4	GKK NIEDEROESTERREICH	1,89	1,88	2,13	1,66	1,77	1,69	1,91	2,00	2,19	2,43
5	GKK BURGENLAND	1,74	1,64	1,78	1,26	1,46	1,39	1,69	1,85	1,99	2,12
6	GKK OBEROESTERREICH	1,76	1,79	1,94	1,60	1,74	1,88	2,10	2,22	2,35	2,43
7	GKK STEIERMARK	1,51	1,42	1,54	1,19	1,23	1,29	1,34	1,53	1,59	1,68
8	GKK KAERNTEN	1,52	1,59	1,77	1,35	1,52	1,53	1,63	1,86	1,98	1,96
9	GKK SALZBURG	2,12	2,23	2,28	2,11	2,13	2,33	2,59	2,68	2,78	2,63
10	GKK TIROL	2,02	2,06	2,17	1,83	2,24	2,34	2,68	2,95	3,08	3,03
11	GKK VORARLBERG	1,47	1,55	1,72	1,50	1,45	1,60	1,57	1,70	1,61	1,69
12	A L L E BETRIEBS- KRANKENKASSEN	2,09	2,17	2,32	1,91	1,84	1,93	2,07	2,16	2,33	2,35
13	BKK STAATSDRUCKEREI	1,90	1,81	1,87	1,36	1,40	1,71	1,99	2,07	1,73	2,02
14	BKK TABAKWERKE	2,20	1,91	2,40	1,68	1,80	1,84	2,04	2,21	2,46	2,56
15	BKK VERKEHRSBETRIEBE	2,08	2,10	2,24	1,88	1,76	1,89	2,06	2,15	2,35	2,48
16	BKK SEMPERIT	2,34	2,39	2,71	2,33	2,05	2,25	2,43	2,62	2,92	2,69
17	BKK NEUSIEDLER	2,85	3,12	3,14	2,41	1,74	1,84	1,70	2,14	2,47	2,48
18	BKK DONAWITZ	1,59	1,59	1,77	1,36	1,50	1,49	1,61	1,76	1,99	2,22
19	BKK ZELTWEG	2,25	1,82	1,97	1,51	1,67	1,93	1,95	2,27	2,51	2,19
20	BKK KINDSBERG	1,86	1,52	1,77	1,88	1,81	1,21	2,05	2,14	2,12	2,28
21	BKK KAPFENBERG	2,26	2,78	2,66	2,28	2,13	2,23	2,20	2,15	2,08	2,00
22	BKK PENGG	1,53	1,73	2,16	1,69	1,93	2,24	2,33	1,49	2,16	1,91
23	VA D.OE.BERGBAUES	1,27	1,51	1,48	1,22	1,09	1,33	1,52	1,68	1,86	2,31
24	VA D.OE.EISENBAHNEN ABT.A	1,37	1,56	1,47	1,03	1,23	1,43	1,61	1,79	1,75	1,91
25	VA D.OE.EISENBAHNEN ABT.B	1,89	1,92	2,00	1,59	1,70	1,66	1,90	2,03	2,11	2,29
26	VA OEFFENTL.BEDIENSTETER	1,93	1,92	2,11	1,66	1,47	1,65	1,90	2,02	2,11	2,11
27	SVA D.GEW.WIRTSCHAFT	1,76	1,79	1,92	1,99	2,08	2,12	2,32	2,47	2,52	2,20
28	SVA DER BAUERN	1,82	1,65	1,84	2,01	2,26	2,56	2,73	2,93	3,21	3,20

AUFWAND FUER HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL (VERSICHERTE UND ANGEOERIGTE)

IN PROZENT DER GESAMTEINNAHMEN DER KRANKENVERSICHERUNGSTRAEGER

BERICHTSZEITRAUM: 1979 - 1988

TABELLE 11

Z E I L E	VERSICHERUNGS- TRAEGER	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
1	I N S G E S A M T	1,72	1,77	1,91	1,53	1,64	1,70	1,91	2,06	2,15	2,23
2	A L L E GEBIETS- KRANKENKASSEN	1,73	1,78	1,92	1,48	1,60	1,64	1,84	1,96	2,09	2,20
3	GKK WIEN	1,72	1,73	1,88	1,41	1,49	1,46	1,70	1,75	1,86	2,01
4	GKK NIEDEROESTERREICH	1,88	1,94	2,14	1,60	1,69	1,60	1,87	1,94	2,12	2,37
5	GKK BURGENLAND	1,74	1,67	1,84	1,24	1,46	1,30	1,68	1,80	1,96	2,15
6	GKK OBEROESTERREICH	1,69	1,78	1,88	1,51	1,67	1,82	2,02	2,16	2,31	2,42
7	GKK STEIERMARK	1,48	1,42	1,53	1,14	1,20	1,23	1,32	1,50	1,58	1,72
8	GKK KAERNTEN	1,53	1,68	1,80	1,35	1,47	1,54	1,62	1,84	1,95	1,99
9	GKK SALZBURG	2,11	2,25	2,34	2,00	2,01	2,34	2,45	2,61	2,71	2,61
10	GKK TIROL	2,00	2,14	2,24	1,80	2,22	2,29	2,65	2,95	3,10	3,05
11	GKK VORARLBERG	1,44	1,54	1,71	1,42	1,42	1,61	1,59	1,70	1,59	1,66
12	A L L E BETRIEBS- KRANKENKASSEN	1,94	2,09	2,22	1,73	1,72	1,75	1,80	1,96	2,12	2,17
13	BKK STAATSDRUCKEREI	1,64	1,60	1,66	1,07	1,27	1,27	1,51	1,50	1,24	1,47
14	BKK TABAKWERKE	2,08	1,91	2,35	1,56	1,77	1,58	1,62	1,81	1,95	2,16
15	BKK VERKEHRSBETRIEBE	2,00	2,10	2,21	1,76	1,67	1,81	1,96	2,05	2,22	2,41
16	BKK SEMPERIT	2,02	2,25	2,53	2,01	1,80	1,88	1,87	2,10	2,37	2,23
17	BKK NEUSIEDLER	2,38	3,00	3,06	2,10	1,36	1,44	1,41	1,75	2,23	2,08
18	BKK DONAWITZ	1,50	1,54	1,70	1,25	1,32	1,34	1,29	1,65	1,81	2,08
19	BKK ZELTWEG	2,01	1,69	1,81	1,38	1,57	1,73	1,75	2,14	2,29	2,16
20	BKK KINDBERG	1,57	1,36	1,61	1,56	1,49	1,08	1,57	1,79	1,68	2,04
21	BKK KAPFENBERG	2,22	2,69	2,55	2,09	2,26	2,14	2,19	2,18	2,16	2,03
22	BKK PENGG	1,38	1,54	1,85	1,40	1,81	2,24	1,87	1,39	2,05	1,83
23	VA D.OE. BERGBAUES	1,21	1,46	1,43	1,14	1,04	1,28	1,44	1,66	1,86	2,30
24	VA D.OE. EISENBAHNEN ABT. A	1,40	1,61	1,51	1,02	1,23	1,38	1,52	1,69	1,72	1,91
25	VA D.OE. EISENBAHNEN ABT. B	1,80	1,84	1,96	1,51	1,64	1,61	1,84	1,99	2,11	2,29
26	VA OEFFENTL. BEDIENSTETER	1,74	1,74	1,89	1,47	1,51	1,69	1,89	2,15	2,01	2,04
27	SVA D. GEW. WIRTSCHAFT	1,67	1,75	1,95	1,92	1,96	2,05	2,46	2,55	2,53	2,23
28	SVA DER BAUERN	1,65	1,72	1,93	2,01	2,31	2,52	2,77	3,01	3,32	3,27

1343/AB XVII GP - Anfragebeantwortung (Gesamtantrag Original)

AUFWENDUNGEN FUER KOERPERERSATZSTUECKE UND HILFSMITTEL IN PROZENT DER GESAMTEINNAHMEN
BZW. DER GESAMTAUSGABEN DER UNFALLVERSICHERUNGSTRAEGER.

BERICHTSZEITRAUM: 1979 - 1988

TABELLE 12

ZEILE	VERSICHERUNGS- TRAEGER	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
AUFHAND FUER KOERPERERSATZSTUECKE UND HILFSMITTEL IN PROZENT DER GESAMTEINNAHMEN											
1	I N S G E S A M T	0,84	0,93	0,94	1,04	1,03	1,04	1,13	1,18	1,16	1,16
2	ALLGEMEINE UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT	0,74	0,84	0,85	0,94	0,91	0,92	1,00	1,07	1,03	1,02
3	SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN	1,33	1,40	1,37	1,60	1,63	1,70	1,91	1,93	2,04	2,04
4	VERSICHERUNGSANSTALT DER OEST. EISENBAHNEN	1,69	1,92	1,85	1,75	2,01	1,92	1,92	1,95	1,83	1,87
5	VERSICHERUNGSANSTALT OEFFENTLICH BEDIENSTETER	0,70	0,58	0,65	0,91	0,78	0,77	0,92	1,05	1,03	1,09
AUFHAND FUER KOERPERERSATZSTUECKE UND HILFSMITTEL IN PROZENT DER GESAMTAUSGABEN											
6	I N S G E S A M T	0,89	0,97	0,95	1,00	1,06	1,09	1,14	1,17	1,11	1,26
7	ALLGEMEINE UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT	0,78	0,88	0,86	0,90	0,93	0,96	1,02	1,06	0,98	1,12
8	SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN	1,58	1,43	1,45	1,66	1,89	1,96	1,79	1,90	2,00	2,10
9	VERSICHERUNGSANSTALT DER OEST. EISENBAHNEN	1,72	1,95	1,88	1,77	2,03	1,93	1,93	1,95	1,85	1,88
10	VERSICHERUNGSANSTALT OEFFENTLICH BEDIENSTETER	0,73	0,57	0,61	0,89	0,79	0,85	0,95	1,04	1,03	1,08

4343/AB XVII. GP - Anfragebeantwortung (gesamtes Original)

ALLE HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL
ZAHL DER FAELE (VERSICHERTE UND ANGENOERIGE)

BERICHTSZEITRAUM: 1979 - 1988

TABELLE 13

Z E I L E	VERSICHERUNGS- T R A E G E R	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
1	I N S G E S A M T	1.567.539	1.633.674	1.744.490	1.424.289	1.475.371	1.555.241	1.645.696	1.798.269	1.924.936	1.981.217
2	A L L E G E B I E T S - K R A N K E N K A S S E N	1.158.528	1.202.163	1.289.109	1.032.032	1.072.985	1.114.525	1.181.196	1.351.145	1.455.198	1.498.755
3	GKK WIEN	393.624	412.456	437.938	361.613	363.310	375.291	397.419	435.038	467.015	497.277
4	GKK NIEDEROESTERREICH	202.162	203.115	227.100	160.589	170.465	166.641	188.226	205.603	216.869	226.920
5	GKK BURGENLAND	24.082	24.128	26.759	22.190	23.664	23.604	28.372	32.940	35.405	38.467
6	GKK OBEROESTERREICH	190.224	200.321	213.552	175.216	186.337	199.672	200.515	212.637	226.101	241.930
7	GKK STEIERMARK	109.945	109.034	107.524	87.216	88.892	93.625	93.050	108.039	114.244	145.438
8	GKK KAERNTEN	52.012	55.864	61.282	49.954	54.676	57.038	60.189	69.101	71.561	72.041
9	GKK SALZBURG	69.873	75.986	78.280	66.789	67.868	69.134	72.687	80.882	85.961	91.036
10	GKK TIROL	86.534	90.966	103.004	78.638	84.222	94.833	105.405	113.754	127.334	133.354
11	GKK VORARLBERG	30.072	30.293	33.670	29.827	33.551	34.687	35.333	93.151	110.708	52.299
12	A L L E B E T R I E B S - K R A N K E N K A S S E N	23.572	23.403	24.725	23.130	20.760	35.647	22.618	22.478	23.640	23.436
13	BKK STAATSDRUCKEREI	698	672	523	409	510	456	550	496	498	459
14	BKK TABAKWERKE	1.388	1.442	1.584	1.143	1.193	1.257	1.317	1.394	1.423	1.576
15	BKK VERKEHRSBETRIEBE	6.310	6.172	6.723	5.166	5.127	5.100	5.072	4.797	4.487	5.876
16	BKK SEMPERIT	5.019	5.018	5.189	3.920	3.598	4.669	4.075	4.244	4.506	4.733
17	BKK NEUSIEDLER	692	812	675	534	575	552	704	862	841	777
18	BKK DONAWITZ	3.392	3.898	3.356	2.673	2.267	2.680	3.420	3.040	5.072	4.111
19	BKK ZELTWEIG	1.164	1.120	1.159	928	932	894	937	1.134	1.147	1.056
20	BKK KINDBERG	872	701	1.315	4.808	3.543	14.423	796	968	936	754
21	BKK KAPFENBERG	3.472	3.477	3.408	2.920	2.540	5.155	5.134	4.741	3.250	3.066
22	BKK PENGG	565	691	793	629	475	461	613	802	1.480	1.020
23	VA D.OE.BERGBAUES	12.008	13.634	13.417	11.142	10.552	12.770	12.677	13.756	13.755	19.528
24	VA D.OE.EISENBAHNEN ABT.A	11.004	10.996	12.414	9.067	10.814	12.225	12.948	13.254	13.076	14.244
25	VA D.OE.EISENBAHNEN ABT.B	53.627	51.975	61.943	51.752	51.821	50.281	56.979	57.873	59.174	64.002
26	VA OEFFENTL.BEDIENSTETER	148.802	171.534	179.875	126.323	128.525	133.424	139.162	151.434	157.171	169.117
27	SYA D.GEW.HIRTSCHAFT	77.417	84.577	94.919	104.009	109.958	117.146	134.197	95.079	99.393	86.089
28	SYA DER BAUERN	82.581	75.392	68.088	66.834	69.956	79.223	85.919	93.250	103.529	106.048

HEILBEHELFE - HILFSMITTEL - STATISTIK
ZAHL DER FAELE (VERSICHERTE UND ANGEOERIGTE) NACH KRANKENVERSICHERUNGSTRAEGERN

BERICHTSJAHR: 1966

TABELLE 14

Z E I L E	VERSICHERUNGSTRAEGER	ALLE HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL	ORTHOPAEDISCHE BEHELFE	OPTISCHE BEHELFE	HEILBEHELFE GEMAESS §137 ABS.3 ASVG	ANDERE HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL	PAUSCHAL- ABRECHNUNG
1	I N S G E S A M T	1.798.269	528.260	774.133	286.564	209.312	-
2	A L L E G E B I E T S - K R A N K E N K A S S E N	1.351.145	393.254	577.017	203.443	177.431	-
3	GKK WIEN	435.038	139.735	155.374	55.638	84.291	•
4	GKK NIEDEROESTERREICH	205.603	70.773	105.666	12.346	16.818	•
5	GKK BURGENLAND	32.940	7.084	14.745	8.331	2.780	•
6	GKK OBEROESTERREICH	212.637	65.363	100.913	9.589	36.772	•
7	GKK STEIERMARK	108.039	31.073	64.369	7.552	5.045	•
8	GKK KAERNTEN	69.101	12.450	34.301	10.681	11.669	•
9	GKK SALZBURG	80.882	26.867	34.959	10.730	8.326	•
10	GKK TIROL	113.754	30.223	47.727	25.487	10.317	•
11	GKK VORARLBERG	93.151	9.686	18.963	63.089	1.413	•
12	A L L E B E T R I E B S - K R A N K E N K A S S E N	22.478	6.562	11.745	2.504	1.667	-
13	BKK STAATSDRUCKEREI	496	208	207	43	38	•
14	BKK TABAKHERKE	1.394	371	613	213	197	•
15	BKK VERKEHRSBETRIEBE	4.797	1.549	2.412	499	337	•
16	BKK SEMPERIT	4.244	1.455	2.102	314	373	•
17	BKK NEUSIEDLER	862	242	320	164	136	•
18	BKK DONAMITZ	3.040	854	1.522	396	268	•
19	BKK ZELTHEG	1.134	337	529	134	134	•
20	BKK KINOBERG	968	361	432	155	20	•
21	BKK KAPFENBERG	4.741	971	3.401	242	127	•
22	BKK PENGG	802	214	207	344	37	•
23	VA D.OE. BERGBAUES	13.756	3.186	7.414	1.576	1.580	•
24	VA D.OE. EISENB. (ABT. A)	13.254	4.415	6.596	1.203	1.040	•
25	VA D.OE. EISENB. (ABT. B)	57.873	17.325	28.637	7.549	4.362	•
26	VA OEFF. BEDIENTETER	151.434	46.251	74.949	14.702	15.532	•
27	SYA D.GEM. WIRTSCHAFT	95.079	31.155	40.498	19.175	4.251	•
28	SYA D. BAUERN	93.250	26.112	27.277	36.412	3.449	•

HEILBEHELFE - HILFSMITTEL - STATISTIK
ZAHL DER FAELE (VERSICHERTE UND ANGEHOERIGE) NACH KRANKENVERSICHERUNGSTRAEGERN

BERICHTSJAHR: 1987

TABELLE 15

Z E I L E	VERSICHERUNGSTRAEGER	ALLE HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL	ORTHOPAEDISCHE BEHELFE	OPTISCHE BEHELFE	HEILBEHELFE GEM.	ANDERE HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL	PAUSCHAL- ABRECHNUNG
					5 137 ABS. 3 ASVG 8 65 ABS. 3 B-KUYG 5 93 ABS. 3 GSVG 5 87 ABS. 3 BSVG		
1	I N S G E S A M T	1.924.936	551.661	772.766	365.323	235.186	-
2	A L L E G E B I E T S - K R A N K E N K A S S E N	1.455.198	406.991	582.751	262.626	202.830	-
3	GKK MIEN	467.015	147.753	154.310	76.217	88.735	-
4	GKK NIEDEROESTERREICH	216.869	74.084	105.713	17.425	19.647	-
5	GKK BURGENLAND	35.405	7.497	14.431	9.679	3.798	-
6	GKK OBEROESTERREICH	226.101	66.016	103.828	11.603	44.654	-
7	GKK STEIERMARK	114.244	32.435	59.828	15.013	6.968	-
8	GKK KAERNTEN	71.561	10.633	33.299	11.743	15.886	-
9	GKK SALZBURG	85.961	27.876	36.213	12.787	9.085	-
10	GKK TIROL	127.334	31.367	51.093	32.668	12.206	-
11	GKK VORARLBERG	110.708	9.330	24.036	75.491	1.851	-
12	A L L E B E T R I E B S - K R A N K E N K A S S E N	23.640	8.526	9.694	3.951	1.469	-
13	BKK STAATSDRUCKEREI	498	194	244	37	23	-
14	BKK TABAKWERKE	1.423	398	553	313	159	-
15	BKK VERKEHRSBETRIEBE	4.487	1.738	2.019	510	220	-
16	BKK SEMPERIT	4.506	1.464	2.202	388	452	-
17	BKK NEUSIEDLER	841	320	332	105	84	-
18	BKK DONAUWITZ	5.072	2.177	1.430	1.166	299	-
19	BKK ZELTHEG	1.147	357	599	125	66	-
20	BKK KINDEBERG	936	374	418	137	7	-
21	BKK KAFFENBERG	3.250	1.256	1.678	239	77	-
22	BKK PENGG	1.480	248	219	931	82	-
23	VA D.OE.EERGBAUES	13.755	3.156	6.732	1.900	1.967	-
24	VA D.OE.EISENB.(ABT.A)	13.076	4.319	5.978	1.613	1.166	-
25	VA D.OE.EISENB.(ABT.B)	59.174	17.316	27.109	10.887	3.862	-
26	VA OEFF.BEDIENSTETER	157.171	50.784	73.268	17.893	15.226	-
27	SVA D.GEH.WIRTSCHAFT	99.393	32.700	40.409	21.997	4.287	-
28	SVA D.BAUERN	103.529	27.869	26.825	44.456	4.379	-

HEILBEHELFE - HILFSMITTEL - STATISTIK

ZAHL DER FAELE (VERSICHERTE UND ANGEOEHRIGE) NACH KRANKENVERSICHERUNGSTRAEGERN

BERICHTSJAHR: 1988

TABELLE 16

Z E I L E	VERSICHERUNGSTRAEGER	ALLE HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL	ORTHOPAEDISCHE BEHELFE	OPTISCHE BEHELFE	HEILBEHELFE GEM.	ANDERE HEILBEHELFE UND HILFSMITTEL	PAUSCHAL- ABRECHNUNG
					§ 137 ABS. 3 ASVG § 65 ABS. 3 B-KUVG § 93 ABS. 3 GSVG § 87 ABS. 3 BSVG		
1	I N S G E S A M T	1.981.217	569.446	780.595	359.441	271.735	-
2	A L L E G E B I E T S - K R A N K E N K A S S E N	1.498.755	424.873	592.100	249.005	232.777	-
3	GKK WIEN	497.277	157.868	156.425	90.199	92.785	-
4	GKK NIEDEROESTERREICH	226.920	77.359	107.460	21.383	20.718	-
5	GKK BURGENLAND	38.467	8.139	14.989	11.132	4.207	-
6	GKK OBEROESTERREICH	241.930	68.666	107.268	13.916	52.060	-
7	GKK STEIERMARK	145.430	35.673	61.218	23.654	24.685	-
8	GKK KAERNTEN	72.041	8.210	36.327	13.732	13.772	-
9	GKK SALZBURG	91.038	27.836	36.742	16.205	10.255	-
10	GKK TIROL	133.353	31.861	52.213	37.054	12.225	-
11	GKK VORARLBERG	52.299	9.041	19.458	21.730	2.070	-
12	A L L E B E T R I E B S - K R A N K E N K A S S E N	23.434	7.573	10.155	3.466	2.240	-
13	BKK STAATSDRUCKEREI	459	172	197	42	48	-
14	BKK TABAKWERKE	1.576	459	609	307	201	-
15	BKK VERKEHRSBETRIEBE	5.876	2.018	2.846	658	354	-
16	BKK SEMPERIT	4.737	1.507	2.197	515	518	-
17	BKK NEUSIEDLER	774	318	286	90	80	-
18	BKK DONAWITZ	4.113	1.378	1.347	1.023	365	-
19	BKK ZELTHEG	1.059	283	551	150	75	-
20	BKK KINDBERG	754	355	304	1	94	-
21	BKK KAPFENBERG	3.066	901	1.604	109	452	-
22	BKK PENGG	1.020	182	214	571	53	-
23	VA D.OE.BERGBAUES	19.528	3.831	7.274	6.584	1.839	-
24	VA D.OE.EISENB.(ABT.A)	14.244	4.687	5.978	2.130	1.449	-
25	VA D.OE.EISENB.(ABT.B)	64.002	18.537	26.371	12.481	6.613	-
26	VA OEFF.BEDIENSTETER	169.117	54.052	73.494	23.352	18.219	-
27	SVA D.GEW.WIRTSCHAFT	86.089	28.180	37.190	16.584	4.135	-
28	SVA D.BAUERN	106.048	27.713	28.033	45.839	4.463	-

1801/60
WIENER GEBIETSKRANKENKASSE

1101 WIEN - POSTFACH 2001 - WIENERBERGSTRASSE 15-19

TELEFON 60 122-0 ODER KLAPPENDURCHWAHL

34-

Parteienverkehr:
 Montag bis Donnerstag 8 - 14 Uhr
 Freitag 8 - 13 Uhr

DVR: 0023957

 Hauptverband der österr.
 Sozialversicherungsträger

 Kundmanngasse 21
 1030 Wien

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Durchwahlklappe

Wien,

Z1.26:34-54.107/

89 Go/Me 17.11.1989 GD/214/Dr.Z/Sch 2108

23. Nov. 1989

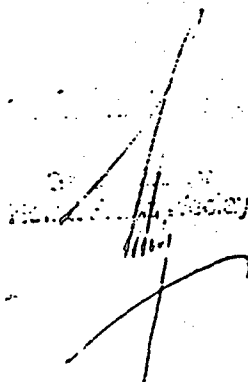
Betrifft: Parlamentarische Anfrage der Abgeordneten
 Srb und Freunde, betreffend Situation des
 österreichischen Hilfsmittelmarktes für
 kranke und behinderte Menschen (Nr.4403/J)

Bezugnehmend auf das Schreiben des Hauptverbandes teilt das Büro der Wiener Gebietskrankenkasse mit, daß sich die Kasse im Falle der Gewährung von Hilfsmitteln bzw. der Ablehnung von Anträgen auf Gewährung von Hilfsmitteln genau an die Bestimmungen des § 154 ASVG und des § 39 ihrer Satzung im Zusammenhang mit deren Anhang III hält. Danach ist zunächst zu beurteilen, ob eine Verstümmelung, Verunstaltung oder ein körperliches Gebrechen vorliegt, welches die Gesundheit, die Arbeitsfähigkeit oder die Fähigkeit für die lebenswichtigen persönlichen Bedürfnisse zu sorgen, wesentlich beeinträchtigt. In weiterer Folge ist zu prüfen, ob das beantragte Hilfsmittel als Gegenstand oder Vorrichtung anzusehen ist, der oder die geeignet ist, die Funktion eines fehlenden oder unzulänglichen Körperteiles zu übernehmen oder die mit der Verstümmelung, der Verunstaltung oder dem Gebrechen verbundene körperliche oder psychische Beeinträchtigung zu mildern oder zu beseitigen. Bei Zutreffen der in Betracht kommenden Voraussetzungen wird das Hilfsmittel bzw. der dafür in der Satzung vorgesehene Zuschuß gewährt.

Diese Vorgangsweise wird seit dem Inkrafttreten der gegenwärtigen Fassungen des § 154 ASVG und des § 39 der Satzung unverändert beibehalten.

- 2 -

Besondere Richtlinien wie etwa im Sinne der "Richtlinien über die Gewährung von Maßnahmen zur Festigung der Gesundheit" oder der "Richtlinien über die Gewährung von Unterstützungen aus dem Unterstützungsfonds" erweisen sich im Falle der Hilfsmittel als entbehrlich.

A handwritten signature in black ink is written over a faint, rectangular stamp. The signature is stylized and appears to be a single name. The stamp is mostly illegible due to the signature and the quality of the scan.



Niederösterreichische Gebietskrankenkasse

3100 St. Pölten, Dr. Karl Renner-Promenade 14-16

Briefanschrift:

3101 St. Pölten, Postfach 164 und 173

Parteienverkehr:

Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 15.00 Uhr

Freitag von 7.00 bis 12.30 Uhr

PSK - BLZ 60000, Kto. 7436.457

Fernruf: 0 27 42 / 62 5 41 - Telex: 15 725

DVR: 0023965

z. LA I-T/V-5.583

Sechsbearbeiter AL Tschop Vinzenz

Bei Antwortschreiben bitte angeben

Telefonische Rückfragen erbeten unter **330**
0 27 42 / 62 5 41, Durchwahl Klapp

Eingangsvermerk

Betreff: Parlamentarische Anfrage der Abgeordneten
SRB und Freunde, betreffend Situation des
österreichischen Hilfsmittelmarktes für
kranke und behinderte Menschen (Nr. 4403/J)

St. Pölten, 27.11.1989

Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger

Postfach 600
1031 W i e n

34 -

Zum Rundbrief vom 17.11.1989, Zl. 26:34-54.107/89 Go/Me, wird folgendes mitgeteilt:

Die Gewährung von Hilfsmitteln erfolgt im Rahmen der Rechtsvorschriften des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes sowie der Satzung und der Krankenordnung der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse.

Einzelfälle, die nach diesen Bestimmungen nicht einwandfrei abgeklärt werden können, werden der Chefärztlichen Dienststelle vorgelegt und in der Regel aufgrund dieser Gutachten entschieden.

Durch die Anhebung der in der Satzung geregelten Kostenzuschüsse aber auch infolge einer weitgehend sozialen Rechtsauslegung ist in den vergangenen Jahren eine starke Steigerung des Gesamtaufwandes für Heilbehelfe und Hilfsmittel eingetreten. So stiegen die diesbezüglichen Aufwendungen von S 97.787.767,53 im Jahre 1984 auf S 176.896.675,26 im Jahre 1988, was einem Faktor von 80 % entspricht.

Die Beitragseinnahmen der Kasse erhöhten sich im selben Zeitraum lediglich um 23 %.

Nö. Gebietskrankenkasse
in St. Pölten
Der Generaldirektor:

[Handwritten signature]



Burgenländische Gebietskrankenkasse

7001 EISENSTADT, Esterházyplatz 3 Telefon (0 26 82) 25 91 Serie --- DVR-0023973
 BAWAG Kto.Nr. 38110 300 007 - Postscheckkonto Nr. 2200.217

An den
 Hauptverband der österr.
 Sozialversicherungsträger

Kundmangasse 21
 1031 W i e n

EISENSTADT, den 27.11.1989

ZEICHEN: I/Li/Str/3331/89

BITTE IM ANTWORTSCHREIBEN ANFÜHREN

BETREFF: Parlamentarische Anfrage der Abgeordneten
 SRB und Freunde, betreffend Situation des
 österreichischen Hilfsmittelmarktes für
 kranke und behinderte Menschen (Nr. 4403/J)
 Zu Zahl: 26:34-54.107/89 Go/Me vom 17.11.1989

Die Kasse gewährt für Hilfsmittel gemäß § 154 Abs.1 ASVG einen satzungsmäßigen Kostenzuschuß, wenn eine ärztliche Verordnung und ein Kostenvorschlag der Lieferfirma vorliegt. Die Höhe des Kostenzuschusses ist durch die Satzung geregelt. Die Gebrauchsdauer einzelner Hilfsmittel ist in der Krankenordnung festgelegt.

Wurde ein Leistungsanspruch festgestellt, wird die ärztliche Verordnung dem Chefarzt der Kasse zur Stellungnahme vorgelegt.

Der durch die Satzung der Burgenländischen Gebietskrankenkasse festgelegte Zuschuß beträgt für

- Körperersatzstücke oder Rollstühle höchstens das 7fache (S 6.518,—, ab 1.1.1990 S 6.681,—),
- für sonstige Hilfsmittel höchstens das 5fache (S 4.656,—, ab 1.1.1990 S 4.772,—)

des Meßbetrages nach § 108b Abs.2 ASVG.

Bei Hilfsmitteln, wo die Kosten aufgrund von Vereinbarungen mit den Trägern der Pensionsversicherung ("Orthopädieabkommen") von der Kasse vorschußweise übernommen und der Kasse vom zuständigen Träger der Pensionsversicherung nach Maßgabe der Vereinbarung zur Gänze oder teilweise ersetzt werden, gilt

für Körperersatzstücke und Krankenfahrstühle
 das 25fache,

für alle sonstigen Hilfsmittel das 10fache
 des Meßbetrages als Höchstgrenze.

./.

- 2 -

In der Krankenordnung ist für folgende Hilfsmittel eine durchschnittliche Gebrauchsdauer festgesetzt:

Krankenfahrstühle	5 Jahre
Ober- und Unterschenkelprothesen	
a) aus Holz oder anderem starren Werkstoff	6 Jahre
b) aus Leder	4 Jahre
Ober- und Unterarmprothesen	5 Jahre
Stützapparate	5 Jahre
Hörapparate	5 Jahre.

In besonders begründeten Fällen kann mit Genehmigung des Chefarztes eine neuerliche Leistung für ein Hilfsmittel auch vor Ablauf der durchschnittlichen Gebrauchsdauer erfolgen.

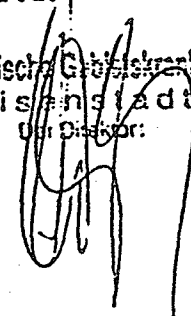
Leistungen für Hilfsmittel werden abgelehnt, wenn

- keine aufrechte Pflichtversicherung besteht;
- es sich um kein Hilfsmittel im Sinne des § 154 Abs.1 ASVG handelt;
- vom Chefarzt die medizinische Notwendigkeit nicht festgestellt werden konnte;
- die durchschnittliche Gebrauchsdauer noch nicht abgelaufen ist;
- der Versicherte die Beschädigung oder den Verlust des Hilfsmittels verschuldet hat;
- ein Anspruch aus der Unfallversicherung nach dem ASVG oder einem anderen Bundesgesetz, ein gleichartiger Anspruch nach dem KOVG 1957, nach dem Heeresversorgungsgesetz, nach dem Opferfürsorgegesetz, nach dem Bundesgesetz über die Gewährung von Hilfeleistung an Opfern von Verbrechen, nach dem Impfschadengesetz oder nach dem Strafvollzugsgesetz besteht.

§ 39 der Kassensatzung, betreffend die Gewährung von Kostenzuschüssen für Hilfsmittel, wurde letztmalig mit Wirkung 1.1.1982 geändert.

Die Krankenordnung ist seit 1.9.1975 unverändert in Kraft.

F.d.
 Burgenländische Gebietskrankenkasse
 Eisenstadt
 Um Dispo:





Oberösterreichische Gebietskrankenkasse, Linz, Gruberstraße 77

Briefanschrift: Postfach 61, 4010 Linz

Fernruf 0732/2807-0*

Telex 02/1052

DVR: 0023981

Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 7.00 - 13.00 Uhr

Telefax 0732/2807-274

Postfachkonto Nr. 7033.418

Ihr Schreiben vom 17.11.1989
Ihr Zeichen Zl. 26:34-54.107/89 Go/Me

Kontonummer

Versicherungsnummer

Unser Zeichen

Unser Hausruf

L-II lei
304-89/I 80
352

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Postfach 600

1031 Wien

Betrifft: Parlamentarische Anfrage der Abgeordneten SRB und Freunde, betreffend Situation des österreichischen Hilfsmittelmarktes für kranke und behinderte Menschen (Nr. 4403/J).

Linz, am 21. November 1989

Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 30.10.1989, Zl. 21.891/148-5/89.

34 -

Grundlage für die vom Gesetz an die Satzung delegierte Möglichkeit, Zuschüsse für die Anschaffung der notwendigen Hilfsmittel (deren Instandsetzung) zu gewähren, bieten die Bestimmungen des § 154 ASVG.

Basis für die Durchführung der Tätigkeit in diesem Leistungssektor sind die Bestimmungen des § 39 der Satzung der O.-ö. Gebietskrankenkasse

Blgn.

F.d.

O.-ö. Gebietskrankenkasse

Der Direktor:


Dr. Ernst Reif

186-14



Sozialversicherungsstelle
eingel. 30. NOV 1989
Aktenzeichen 34-
erledigt

STEIERMÄRKISCHE GEBIETSKRANKENKASSE

Josef-Pongratz-Platz 1 – Postfach 900, 8011 Graz


 Telefon (0316) 8035 Durchwahl
 Fernschreiber 3 11208 • getra • a
 Telefax (0316) 8035-590

L/Be/Ha-1

Bei Erwiderung bitte auf dieses Zeichen Bezug nehmen.

Graz, am 23.11.1989

 An den
 Hauptverband der öster-
 reichischen Sozialversiche-
 rungsträger

 Kundmanngasse 21
 1031 Wien

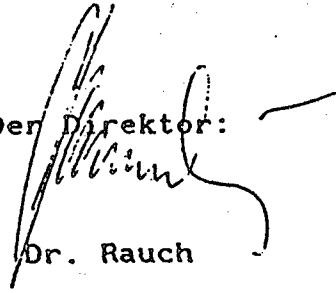
Betr.: Parlamentarische Anfrage
 der Abgeordneten Srb und
 Freunde, betreffend Situation
 des österreichischen Hilfs-
 mittelmarktes für kranke und
 behinderte Menschen (Nr. 4403/J)

Bezug: Do. Schreiben vom 17.11.1989,
 Zl.: 26:34-54.107/89 Go/Me

In Beantwortung des oben angeführten Schreibens wird mitgeteilt,
 daß Hilfsmittel nach den Bestimmungen des ASVG in Verbindung mit
 der Kassesatzung und der Krankenordnung genehmigt werden.

Darüber hinausgehende Richtlinien sind in diesem Zusammenhang nicht
 vorhanden.

Der Direktor:


 Dr. Rauch



KÄRNTNER GEBIETSKRANKENKASSE

9021 KLAGENFURT · KEMPFSTRASSE 8 Bezirk der Österr. Sozialversicherungsträger

30. 11. 1989

34-

Parteienverkehr von 7.45 Uhr bis 12.15 Uhr

Neue Tel.Nr. 5655

Telefon (0463) 56655 DW 337

Ihr Gesprächspartner: Hr. Waldner

Telex 422017, DVR 0024007

Ihr Zeichen: 26:34-54.107/89 Go/Me

Ihr Schreiben vom: 17.11.1989

Unser Zeichen: 129/433 OE LW/Wa/Ja

Ort, Klagenfurt

Datum 27.11.1989

Hauptverband der österr.
Sozialversicherungsträger

Postfach 600
1031 Wien

Parlamentarische Anfrage der Abgeordneten
SRB und Freunde, betreffend Situation des
österr. Hilfsmittelmarktes für kranke und
behinderte Menschen (Nr. 4403/J)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Abgesehen von der medizinischen Notwendigkeit, die aufgrund einer ärztlichen Verordnung (Krankenanstalt) durch unseren chefärztlichen Dienst begutachtet wird, werden Hilfsmittel bei unserer Kasse grundsätzlich nur nach den vorgesehenen gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen genehmigt oder abgelehnt (§ 154 ASVG, § 39 Satzung).

Weitere Bestimmungen über die Verordnung von Hilfsmittel sowie über die durchschnittliche Gebrauchsdauer einzelner Hilfsmittel regelt die Krankenordnung.

Auch die Orthopädieabkommen mit den Pensionsversicherungsträgern sehen die gemeinsame Kostenübernahme einzelner Hilfsmittel vor.

Welche Hilfsmittel durch unsere Kasse als solche anerkannt werden, sind in einem Hilfsmittelverzeichnis aufgelistet. Darüberhinaus entscheidet der chefärztliche Dienst, welche sonstigen Hilfsmittel als solche im Sinne des § 154 ASVG anerkannt werden.

Die Höhe der von unserer Kasse zu übernehmenden Kosten ist gesetzlich bzw. satzungsmäßig sowie durch Tarifvereinbarungen mit den einzelnen Vertragspartnern geregelt. (1989: bei Körperersatzstücken und Krankenfahrstühle bis S 6.518,—, nach dem Orthopädieabkommen bis S 23.278,—. Bei sonstigen notwendigen Hilfsmittel höchstens bis S 9.311,—)

Außer den Erhöhungen der Höchstsätze und Tarife ist eine wesentliche Änderung dieser Richtlinien bzw. Vorgangsweise in den letzten Jahren nicht erfolgt.

Hochachtungsvoll

Der leitende Angestellte:

(Dr. Josef Gründler)

Der Obmann:

(Kurt Neumann)

SALZBURGER GEBIETSKRANKENKASSE

Hauptverwaltung mit ärztlichem Dienst: Salzburg, Faberstraße 19-23, Telefon (0662) 71531 0W

Vorrechnungsstellen für Ärzte und andere Vertragspartner: Salzburg, Hubert-Sattler-Gäßle 13 - Telefon (0662) 71531

Postanschrift: Postfach 20, 5024 Salzburg
DVR 0024015



An den

HAUPTVERBAND DER ÖSTERR.
SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER

Postfach 600
1031 W i e n

Außenstellen:

5640 Badgastein, Bahnhofplatz 6,
Tel. (06434) 2242
5500 Bischofshofen, Hauptschulstraße 16,
Tel. (06462) 2368
5400 Hallein, Burgfriedstraße 2,
Tel. (06245) 2433
5580 Tamsweg, Bröllsteigweg 625,
Tel. (06474) 227, 324
5700 Zell am See, Ebenbergstraße 3,
Tel. (06542) 2362

Unser Zeichen: 08/Pa/Fi/
bitte stets angeben

Ihr Zeichen: 26:34-54.107/89
Go/Me

Salzburg, am 23.11.1989

Klappe:
bitte durchwählen

Ihr Schreiben v.

Betr.: Parlamentarische Anfrage der Abgeordneten SRB und Freunde,
betreffend Situation des österr. Hilfsmittelmarktes für
kranke und behinderte Menschen

Zur dortigen Anfrage vom 17.11.1989 wird mitgeteilt, daß in unserem Kassenbereich die Bewilligung von Hilfsmitteln auf Grund eines Leistungskatalogs, der unter Berücksichtigung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen sowie der Krankenordnung und unter Mitwirkung der Fachabteilungen sowie des chefärztlichen Dienstes erstellt wurde, erfolgt. Dieser Katalog enthält selbstverständlich auch jene Artikel, die einer bundestariflichen Regelung unterliegen. Hilfsmittel, die in diesem Leistungskatalog nicht aufgelistet sind, werden nicht bewilligt, es sei denn, der Chefarzt ist in begründeten Ausnahmefällen der Meinung, daß eine Genehmigung erforderlich ist. Versicherte bzw. deren Angehörige, denen die Bewilligung eines Hilfsmittels auf Grund des Leistungskataloges abgelehnt wurde, haben auch die Möglichkeit einer Antragstellung auf eine Zuschußleistung aus dem Unterstützungsfonds. Überdies werden auch Hilfsmittel im Sinne des mit den Pensionsversicherungsträgern abgeschlossenen Orthopädieabkommens bewilligt. Der Bewilligungsvorgang nach dem angeführten Leistungskatalog erfolgt bei unserer Kasse seit 1.1.1989.

F.d.



TIROLER GEBIETSKRANKENKASSE

TGKK

DIREKTION

Hauptverband der österr.
Sozialversicherungsträger

Kundmangasse 21
1030 Wien

Hauptverband der Österr.	
Sozialversicherungsträger	
Abteilung	34-
Abteilung	
Abteilung	

POSTFACH 574
KLARA-PÖLT-WEG 2
6021 INNSBRUCK
TELEFON (05 12) 59 16-0
FERNSCHREIBER 533585
DVR-0024023

Innsbruck, 30. Nov. 1989
Dir. /Pa/Ma I-2/71

Parlamentarische Anfrage der Abgeordneten
SRB und Freunde, betreffend Situation des
österreichischen Hilfsmittelmarktes für
kranke und behinderte Menschen (NR. 4403/J)

Rundbrief vom 17. 11. 1989, Zl. 26: 34-54.107/89 GO/Me

Zu oben aufgeführtem Rundbrief wird mitgeteilt, daß die
Tiroler Gebietskrankenkasse bei der Gewährung von Hilfs-
mitteln für kranke und behinderte Menschen folgende Bestim-
mungen anwendet:

Zuschüsse für Hilfsmittel werden nach den Bestimmungen des
§ 154 ASVG in Verbindung mit den Bestimmungen des § 39 der
Satzung der Tiroler Gebietskrankenkasse gewährt. Weitere
Regelungen über die Vergütung bzw. die Kostenübernahme für
Hilfsmittel finden sich in den §§ 15 bis 18 bzw. 36 der
Krankenordnung der TGKK. Eigene Richtlinien für die Gewäh-
rung von Hilfsmitteln sind bei der Tiroler Gebietskrankenkasse
nicht vorhanden.

Zu den oben aufgeführten Bestimmungen kommen noch die Verein-
barungen im Rahmen des Orthopädieabkommens mit den zuständigen
Pensionsversicherungsträgern.

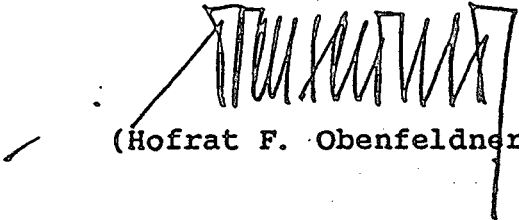
Die Satzung der Tiroler Gebietskrankenkasse sieht eine Be-
grenzung der Höhe der Zuschüsse für Körperersatzstücke und
Krankenfahrstühle mit dem 25fachen des Meßbetrages gemäß
§ 108b Abs. 2 ASVG und für sonstige Hilfsmittel mit dem
10fachen des Meßbetrages vor. Diese Höchstgrenzen gelten auch
für Heilbehelfe. Gleichlautende Bestimmungen in der Kassen-
satzung werden dabei angewendet.

Vor der Genehmigung derartiger Hilfsmittel ist die medizi-
nische Notwendigkeit durch den Kontrollärztlichen Dienst der
Kasse zu bestätigen.

- 2 -

An dieser Vorgangsweise der Tiroler Gebietskrankenkasse hat sich in den letzten Jahren nichts geändert; lediglich in Einzelfällen, insbesondere bei der Zweitausstattung mit Rollstühlen, wird eine großzügigere Handhabung bei der Bewilligung von Hilfsmitteln angewendet.

Der Direktor:



(Hofrat F. Obenfeldner)



VORARLBERGER GEBIETSKRANKENKASSE
 6850 DORNBIERN, JAHNGASSE 4 Parteilverkehr Mo - Fr von 8 bis 12 Uhr
 Telefax 05572/65651-400, Telefon 05572/65651/

GZ: D/Z/PU-VI.1.12.4.
 Im Antwortschreiben anzuführen

Dornbirn, am 28.11.1989

An den

HAUPTVERBAND DER ÖSTERREICHISCHEN
 SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER

Postfach 600

1031 W i e n

Betr.: Situation des österreichischen Hilfsmittelmarktes
 für kranke und behinderte Menschen (Nr. 4403/J)
 parlamentarische Anfrage der Abgeordneten SRB und
 Freunde

Bezug: Ihr Schreiben vom 17.11.1989,
 Zl. 26:34-54.107/89 Go/Me

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Vorarlberger Gebietskrankenkasse beantwortet Ihr vorgenanntes Schreiben wie folgt:

1. Nach welchen Richtlinien werden Hilfsmittel genehmigt/abgelehnt?
 Die Gewährung von Hilfsmitteln durch die Vorarlberger Gebietskrankenkasse erfolgt in Ausführung von § 154 ASVG sowie § 39 unserer Satzung. Eine Auflistung der zu gewährenden Hilfsmittel samt Regelung über den Vorgang der Inanspruchnahme (Verordnung, Bewilligungskriterien, Abgabe, ...) findet sich im kasseneigenen Hilfsmittelkatalog, der auch Vertragsärzten und Vertragseinrichtungen zur Verfügung steht.
2. Wie haben sich diese Richtlinien in den letzten Jahren verändert?
 Tendenziell ist in den letzten Jahren folgende Veränderung erfolgt:
 - a) teurere technische Artikel mit besserem Komfort werden gewährt
 - b) vermehrte Gewährung von Einwegartikeln, soweit es sich um Hilfsmittel zur Applikation handelt
 - c) vermehrte Selbstabgabe durch die Kasse
 - d) vermehrte Abgabe von Leihbehelfen, sofern eine Wiederausgabe neuerlichen Gebrauch zuläßt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der leitende Angestellte Gebietskrankenkasse

(Dr. TRUNK)



ANLAGE 1

H I L F S M I T T E L
(Anschaffung bzw. Instandsetzung)
 Meßbetrag (=MB) 1989 : S 931,10

Versicherungsträger	Höchstbetrag für Körperersatzstücke und Krankenfahrstühle	Höchstbetrag für sonstige Hilfsmittel
GKK Wien	S 5.000,--	S 5.000,-- 1)
GKK Niederösterreich	das 25fache des MB = 23.278,--	das 10fache des MB= 9.311,--
GKK Burgenland	das 7fache des MB = 6.518,--	das 5fache des MB= 4.656,-- 2)
GKK Oberösterreich	das 10fache des MB = 9.311,--	das 8fache des MB= 7.449,--
GKK Steiermark	S 7.000,--	S 4.000,--
GKK Kärnten	das 7fache des MB = 6.518,--	das 5fache des MB= 4.656,--
GKK Salzburg	S 12.000,--	S 7.800,-- 3)
GKK Tirol	das 25fache des MB = 23.278,--	das 10fache des MB= 9.311,--
GKK Vorarlberg	das 25fache des MB = 23.278,--	das 10fache des MB= 9.311,-- 4)
BKK Staatsdruckerei	das 25fache des MB = 23.278,--	das 10fache des MB= 9.311,--
BKK Austria Tabakwerke	das 25fache des MB = 23.278,--	das 10fache des MB= 9.311,--
BKK Wr. Verkehrsbetriebe	das 25fache des MB = 23.278,--	das 10fache des MB= 9.311,-- 17)
BKK Semperit-AG	das 25fache des MB = 23.278,--	das 10fache des MB= 9.311,--
BKK Neusiedler AG	das 25fache des MB = 23.278,--	das 10fache des MB= 9.311,-- 5)
BKK Donawitz	das 25fache des MB = 23.278,--	das 10fache des MB= 9.311,-- 6) 7)
BKK Zeltweg	das 25fache des MB = 23.278,--	das 10fache des MB= 9.311,-- 8)
BKK Kindberg	das 25fache des MB = 23.278,--	das 10fache des MB= 9.311,-- 16)
BKK Kapfenberg	das 15fache des MB = 13.967,--	das 4fache des MB= 3.724,-- 11)
BKK Pengg	das 25fache des MB = 23.278,--	das 10fache des MB= 9.311,-- 9)
SVA d. Bauern	das 25fache des MB = 23.278,--	das 10fache des MB= 9.311,-- 12)
SVA d.g. Wirtschaft	S 8.000,--	S 5.000,-- 13)
VA.d.ö.Eisenbahnen	das 25fache des MB = 23.278,--	das 10fache des MB= 9.311,-- 14)
VA.d.ö.Bergbaues	das 15fache des MB = 13.967,--	das 10fache des MB= 9.311,-- 10)
VA.öffentl. Bediensteter	das 25fache des MB = 23.278,--	das 10fache des MB= 9.311,-- 15)

- 1) Bei der Anschaffung orthopädischer Schuhe werden von der Kasse höchstens 90 % der tarifmäßigen Kosten, und zwar für die Schuhe bis zum Höchstbetrag von S 1.600,-- und für den orthopädischen Teil der Schuhe bis zum Höchstbetrag von S 5.000,--, übernommen. Letzteres gilt auch für die Instandsetzung des orthopädischen Teiles der Schuhe.
- 2) Bei der Anschaffung orthopädischer Schuhe werden von der Kasse 90 % der Kosten des orthopädischen Teiles zuzüglich 50 % der Kosten des nicht-orthopädischen Teiles, insgesamt jedoch nicht mehr als das 3fache des Meßbetrages übernommen.
- 3) Bei der Anschaffung orthopädischer Schuhe werden von der Kasse 90 % der Gesamtkosten, insgesamt jedoch nicht mehr als S 7.800,--, übernommen. Für Hörgeräte werden 90 % der Kosten, höchstens jedoch S 6.000,--, für Perücken 90 % der Kosten, höchstens jedoch S 2.500,--, übernommen.
- 4) Bei der Anschaffung orthopädischer Schuhe werden von der Kasse 90 % der Kosten des orthopädischen Teiles zuzüglich 50 % der Kosten des nicht-orthopädischen Teiles, insgesamt jedoch nicht mehr als das 10fache des Meßbetrages, und für die Instandsetzung höchstens das 5fache des Meßbetrages übernommen.
- 5) Bei der Anschaffung orthopädischer Schuhe werden von der Kasse 90 % der Kosten des orthopädischen Teiles zuzüglich 60 % der Kosten des nicht-orthopädischen Teiles, insgesamt jedoch nicht mehr als das 10fache des Meßbetrages, übernommen.
- 6) Für Angehörige nur das 7fache des Meßbetrages.
- 7) Bei der Anschaffung orthopädischer Schuhe werden von der Kasse 90 % der Kosten des orthopädischen Teiles zuzüglich 50 % der Kosten des nicht-orthopädischen Teiles, insgesamt jedoch höchstens S 5.000,--, übernommen.
- 8) Bei der Anschaffung orthopädischer Schuhe wird von der Kasse das 8fache, bei Hörgeräten das 10fache und bei sonstigen Hilfsmitteln das 4fache des Meßbetrages übernommen.
- 9) Der Höchstbetrag für orthopädische Schuhe sowie Hörgeräte ist das 10fache des Meßbetrages
- 10) Der Höchstbetrag für orthopädische Schuhe ist das 7fache des Meßbetrages.
- 11) Der Höchstbetrag für orthopädische Schuhe ist das 8fache, für Hörgeräte das 10fache des Meßbetrages.
- 12) Bei der Anschaffung orthopädischer Schuhe werden von der Kasse 80 % der Kosten des orthopädischen Teiles zuzüglich 50 % der Kosten des nicht-orthopädischen Teiles, jedoch nicht mehr als das 10fache des Meßbetrages übernommen. Für alle Hilfsmittel, deren Kosten den 8fachen Meßbetrag übersteigen, und bei orthopädischen Schuhen (auch bei Zurichtungen am Konfektionsschuh), ist eine Vorbewilligung durch die Kasse notwendig. Der Höchstbetrag für Hörgeräte beträgt S 8.000,--.

- 3 -

- 13) Bei der Anschaffung orthopädischer Schuhe werden von der Kasse die Kosten des orthopädischen Teiles zuzüglich 50 % der Kosten des nichtorthopädischen Teiles, insgesamt jedoch nicht mehr als S 5.000,--, übernommen. Für die Instandsetzung werden bis 2/3 der Kosten der Neuanschaffung, höchstens jedoch 2/3 des jeweiligen Höchstbetrages übernommen.
- 14) Bei der Anschaffung orthopädischer Schuhe werden von der Kasse 90 % der Kosten des orthopädischen Teiles zuzüglich die Hälfte der Kosten des nichtorthopädischen Teiles, insgesamt jedoch nicht mehr als das 10fache des Meßbetrages, übernommen.
- 15) Bei der Anschaffung von orthopädischen Schuhen werden nur 50 % der tarifmäßigen Kosten, für die Sonderarbeiten am Schuh jedoch die vollen Tarife übernommen.
- 16) Bei der Anschaffung orthopädischer Schuhe werden von der Kasse 90 % der Kosten, insgesamt jedoch nicht mehr als das 6fache des Meßbetrages, übernommen.
- 17) Für Hülsenapparate wird von der Kasse das 25fache des Meßbetrages übernommen.

H E I L B E H E L F E
(Anschaffung bzw. Instandsetzung)

Meßbetrag 1989 : S 931,10

Versicherungsträger	Höchstbetrag der von der Kasse zu übernehmenden Kosten	
GKK Wien	S 5.000,--	
GKK Niederösterreich	das 5fache des Meßbetrages	= S 4.656,--
GKK Burgenland	das 2fache des Meßbetrages	= S 1.862,--
GKK Oberösterreich	das 8fache des Meßbetrages	= S 7.449,--
GKK Steiermark	S 2.500,--	
GKK Kärnten	das 3fache des Meßbetrages 1)	= S 2.793,--
GKK Salzburg	S 3.000,--	
GKK Tirol	das 10fache des Meßbetrages	= S 9.311,--
GKK Vorarlberg	das 10fache des Meßbetrages 4)	= S 9.311,--
BKK Staatsdruckerei	das 10fache des Meßbetrages	= S 9.311,--
BKK Austria Tabakwerke AG	das 10fache des Meßbetrages	= S 9.311,--
BKK Wiener Verkehrsbetriebe	das 10fache des Meßbetrages	= S 9.311,--
BKK Semperit-AG	das 10fache des Meßbetrages	= S 9.311,--
BKK Neusiedler AG	das 10fache des Meßbetrages	= S 9.311,--
BKK Donawitz	das 5fache des Meßbetrages	= S 4.656,--
BKK Zeltweg	das 5fache des Meßbetrages	= S 4.656,--
BKK Kindberg	das 5fache des Meßbetrages	= S 4.656,--
BKK Kapfenberg	das 4fache des Meßbetrages	= S 3.724,--
BKK Pengg	das 10fache des Meßbetrages	= S 9.311,--
SVA.d.Bauern	das 10fache des Meßbetrages 2)	= S 9.311,--
SVA.d.gewerbl.Wirtschaft	S 5.000,-- 3)	
VA.d.ö.Eisenbahnen	das 10fache des Meßbetrages	= S 9.311,--
VA.d.ö.Bergbaues	das 8fache des Meßbetrages	= S 7.449,--
Va.öffentl.Bediensteter	das 10fache des Meßbetrages	= S 9.311,--

- 1) Bei Brillen, orthopädischen Schuheinlagen und Bruchbändern das 5fache des Meßbetrages = S 4.656,--
- 2) Für alle Heilbehelfe, deren Kosten den 8fachen Meßbetrag übersteigen, ist eine Vorbewilligung durch die Kasse notwendig.
- 3) Für Instandsetzung werden bis 2/3 der Kosten der Neuanschaffung, höchstens jedoch S 3.333,33 übernommen.
- 4) Für die Instandsetzung von Heilbehelfen werden Kosten bis zum 5fachen des Meßbetrages übernommen.

ANLAGE 3EINHEBUNG VON KOSTENANTEILEN DURCH VERTRAGSPARTNER1. Abgabe von Mitteln zur Applikation

Für Einmalspritzen und -nadeln, Insufflatoren, Spinalern etc. ist keine Rezeptgebühr einzuheben.

2. Abgabe von Heilbehelfen und Hilfsmitteln2.1 Inkontinentenversorgung

2.1.1. Sämtliche Heilbehelfe der Inkontinentenversorgung sind als Heilbehelfe im Sinne des § 137 Abs.3 bzw. als Hilfsmittel im Sinne des § 154 Abs.2 in der Fassung der 38. Novelle zum ASVG anzusehen; insbesondere

1. Colostomieversorgung
2. Ileostomieversorgung
3. Urostomieversorgung
4. Betteinlagen (Zellstoff)
5. Katheter
6. Harnsäckchen

2.1.2. Gemäß § 137 Abs.3 ASVG in der gegenwärtigen Fassung gilt die Kostenbeteiligung der Versicherten von derzeit mindestens S 186,-- nicht für solche ständig benötigten Heilbehelfe, die nur einmal oder kurzfristig verwendet werden können; für diese Behelfe hat der Versicherte - soweit er nicht grundsätzlich von einer Kostenbeteiligung befreit ist - 10 v.H. der Kosten, gerundet auf volle Schilling, zu tragen. *)

Beispiel: Monatsbedarf Katheter S 1.330,-- 10 % = S 133,--
 Monatsbedarf Harnsäckchen S 789,-- 10 % = S 78,--
 Der Versicherte hat S 211,-- zu bezahlen. S 211,--

2.1.3. Vom Versicherungsträger werden monatlich die Kosten für jedes einzelne Verbrauchsgut (Heilbehelfe oder Hilfsmittel), wenn es vom Vertragsarzt in einer den Monatsbedarf deckenden Menge verordnet wird, bis zu dem in der Satzung festgesetzten Höchstbetrag übernommen.

*) Bei Versicherten nach dem GSVG und BSVG beträgt die Kostenbeteiligung jeweils 20 v.H. der Kosten, gerundet auf volle Schilling.

Bei Versicherten nach dem GSVG wird jedoch der Kostenanteil von der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft im nachhinein vorgeschrieben; die Einhebung durch den Vertragspartner unterbleibt daher.

Übersteigen die Gesamtkosten den vom leistungszuständigen Krankenversicherungsträger festgesetzten Höchstbetrag, ersuchen wir vor Einhebung des Kostenanteiles um Kontaktnahme mit dem Versicherungsträger.

2.2 Kompressionstrümpfe, Schuheinlagen, Krücken etc.

Diese Behelfe werden je nach Bedarf entweder einzeln oder paarweise verordnet.

Bei paarweiser Verordnung solcher Behelfe (z.B. zwei Krücken) gelten diese als Verordnungseinheit, der Leistungsempfänger hat nur einen von den Gesamtkosten berechneten Kostenanteil zu zahlen.

2.3 Elastische Binden

Von diesen Behelfen werden aus medizinischen Gründen auf einem Schein mitunter mehrere Einheiten von gleicher oder verschiedener Größe bzw. Ausführung verordnet. In solchen Fällen ist nur ein von den Gesamtkosten berechneter Anteil zu entrichten; sollte daneben noch ein weiterer Behelf als Einheit verordnet worden sein (z.B. ein Monatsbedarf Katheter und/oder Urinbeutel), ist ein weiterer Kostenanteil einzuheben.

2.4 Brillen

Brillen können grundsätzlich nicht paarweise abgegeben werden, weshalb der Kostenanteil für jede Brille einzuheben ist. Allerdings können Brillengläser ohne gleichzeitiger Verordnung einer Fassung auch einzeln oder paarweise verordnet werden; in solchen Fällen hängt der Kostenanteil von der Verordnungseinheit ab (z.B. ein Glas für die Lesebrille, zwei Gläser für die Fernbrille = zweimal Kostenanteil).

2.5 Kontaktlinsen

Bei Abgabe von zwei Kontaktlinsen ist der Kostenanteil nur einmal zu berechnen, wenn diese Verordnung als Versorgungseinheit zu betrachten ist.

2.6 Gleichzeitige Verordnung zweier oder mehrerer verschiedenartiger Heilbehelfe bzw. Hilfsmittel auf einem Schein

Bei gleichzeitiger Verordnung von zwei oder mehreren verschiedenartigen Behelfen ist der Kostenanteil so oft einzuheben, als verschiedene Behelfe abgegeben werden (z.B. ein Paar Kompressionsstrümpfe + eine Krücke + ein Paar Einlagen = dreimal Kostenanteil).